

4.3 Landesarbeitsgemeinschaften/ Bundesausländerbeirat

4.3.1 Landesarbeitsgemeinschaften

2004/2005 bestanden in der Bundesrepublik Deutschland acht Landesarbeitsgemeinschaften der Ausländerbeiräte:

- /// Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Ausländervertretungen Baden-Württemberg (LAKA)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Bayern (AGABY)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Brandenburg (AGAB)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah)
- /// Landesarbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Nordrhein-Westfalen (LAGA NRW)
- /// Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Rheinland-Pfalz (AGARP)
- /// Niedersächsischer Integrationsrat (NIR)
- /// Arbeitsgemeinschaft Saarländischer Ausländerbeiräte (AGSA)

Zudem bestanden und bestehen gewählte Ausländerbeiräte in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen, die sich aufgrund der geringen Zahl der Beiräte nicht zu einem formalen Landesverband zusammengeschlossen haben.

Der Kontakt zu allen Landesarbeitsgemeinschaften bzw. Beiräten wurde kontinuierlich vor allem über die Treffen des Bundesausländerbeirates gepflegt, und dabei Erfahrungen über die Entwicklungen in den Bundesländern ausgetauscht. Darüber hinaus bestand immer wieder telefonischer oder schriftlicher Kontakt bezüglich sachbezogener Themen. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Niedersächsischen Integrationsbeirates besuchte darüber hinaus ein agah-Vertreter die Festveranstaltung in Hannover.

4.3.2 Bundesausländerbeirat

Als politische Interessenvertretung der ausländischen Bevölkerung in Deutschland versteht sich der Bundesausländerbeirat als Ansprechpartner der Bundesregierung, des Deutschen Bundestages und des Bun-

desrates und arbeitet mit gesellschaftlich relevanten Organisationen auf Bundesebene zusammen. Ähnlich wie bereits in den Kommunen und in vielen Ländern auf Landesebene seit Jahrzehnten praktiziert, ist der Bundesausländerbeirat auf Bundesebene in allen Angelegenheiten, die Ausländer betreffen, beratend tätig.



Memet Kilic, Vorsitzender der Bundesausländerbeirats

Der Bundesausländerbeirat dient zudem dem Erfahrungsaustausch der Ausländerbeiräte und ihrer Landesorganisationen und koordiniert gemeinsame Interessen auf Bundesebene.

Mit seiner Arbeit will der Bundesausländerbeirat zu einem friedlichen und vorurteilsfreien Zusammenleben von Deutschen und Nicht-

Deutschen beitragen. Er dient zudem der politischen Meinungsbildung und Willensartikulation der ausländischen Einwohner/innen, mit dem Ziel, die politische, rechtliche und gesellschaftliche Gleichstellung von deutschen Staatsangehörigen und Ausländern herzustellen.

Manuel Parrondo, bis Ende November 2005 Vorsitzender der agah, war auch im Berichtszeitraum Mitglied im Bundesvorstand, der alle zwei Jahre von den Mitgliedern des Bundesausländerbeirates gewählt wird, und aus sieben Mitgliedern besteht. Zudem entsendete die agah vier Delegierte (Manuel Parrondo, Mostafa Farman, Yilmaz Memisoglu, Ulrike Foraci) zu den Plenarsitzungen des Bundesausländerbeirates. Vertreter im Hauptausschuss war neben Manuel Parrondo jeweils ein/e aktuell benannte/r Vertreter/in.



Plenarsitzungen des Bundesausländerbeirates fanden statt am:

- ✓ 12.-13.11.2004 in Mainz
- ✓ 14.-15.10.2005 in Wiesbaden

Die Plenarsitzung des Jahres 2005 wurde von der agah im Rathaus Wiesbaden ausgerichtet und durchgeführt. Ministerpräsident Koch lud am 14.10.2005 zu einem Empfang in die Hessische Staatskanzlei. Sozialministerin Lautenschläger sowie Vertreter der vier im Hessischen Landtag vertretenen Fraktionen begrüßten die Delegierten am 15.10.2005 im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses.



Der Vorstand traf sich im Berichtszeitraum am:

- ✓ 14.03.2004
- ✓ 20.06.2004
- ✓ 24.10.2004
- ✓ 19.03.2005
- ✓ 25.09.2005
- ✓ 15.10.2005

Zusätzlich fanden im Berichtszeitraum zwei Hauptausschuss-Sitzungen statt, und zwar am 20.06.2004 in Mainz und vom 10. bis 11.06.2005 in Nürnberg.